



Katja Riemann

VIER Zauberhafte SCHWESTERN

Justus
von Dohnányi



BOHEA VISTA INTERNATIONAL PRESENTS "VIER ZAUBERHAFTE SCHWESTERN" AN OLIVE EYES PRODUCTION
 SYLVEN UNTERWALDIT · CHRISTENSE BILCH · GERT HERMANS · LARA MANNING · PRADITZKE · BEIDA · ELERACZI · LUTTI · JULIE · JOHNA · LEONORE VON REBE · KATJA RIEMANN · JUSTUS VON DOHNÁNYI · ANNA TIBALBACH · GREGOR BLIEBER · DORIS SCHRETZZMAYER · EMILIE ERTELA · PULIS LA YARD · JONAVIA HELWIG · MARCUS KANTER
 CHRISTOPH KANTER · RIGST WITTE · MARCUS GÜLSBAND · CAROLIN OLASSE · KARLA SCHMANN · TAL ZAMONTANA · THOMAS BAUER · JANE VORNEHA · ANNE-KATHARINA · INCHRS · & SEBA FINALE · SYLVEN MANTON · WYSE BERARD · ARNOUD COLLEERT · BENOTTI DUBAL
 DENKINTICKET.DE/VIERZAUBERHAFTESCHWESTERN

VIER zauberhafte SCHWESTERN

Darsteller

**Laila Marie Noëlle Padotzke, Leonore von Berg, Hedda Erlebach, Lilith Julie
Johna, Katja Riemann, Justus von Dohnányi, Anna Thalbach,
Doris Schretzmayer, Gregor Bloéb uvm.**

Ein Film von
Sven Unterwaldt

Eine blue eyes Fiction Produktion

Präsentiert von
Buena Vista International

In Koproduktion mit
**Dor Film
Filmvergnuegen
Potemkino
Buena Vista International Film Production
Pixomondo Studios
Story House Productions**

Gefördert durch
**FilmFernsehFonds Bayern
Deutscher Filmförderfonds (DFFF)
Belga Productions
Tax Shelter of the Belgian Federal Government
Filmförderungsanstalt
IDM Südtirol
MFG Filmförderung Baden-Württemberg
Österreichisches Filminstitut
FISA - Filmstandort Austria
Mibac Direzione Cinema
Filmfonds Wien
ORF Film-/ Fernseh-Abkommen
Screen Brussels
Brussels-Capital Region**

Deutscher Kinostart: 09. Januar 2020
im Verleih von Walt Disney Studios Motion Pictures Germany

Bei Rückfragen stehen wir Ihnen gern jederzeit zur Verfügung:

Walt Disney Studios Motion Pictures Germany:

Birgit Seidel, Constanze Buck
Tel.: 089 - 99340 – 0

Bundesweite Presseagentur:

lindenfels public relations
Christina von Lindenfels, Luisa Lazarovici
Tel.: 089 – 130 100 60
Email: post@lindenfels-pr.de

Kontakt für Online-Medien:

FRANDLY PR
Franziska Buchholz, Amelie Auerhahn
Tel.: 089 - 210 23 18 - 0
E-Mail: presse@frandy-pr.com

Weitere Informationen und Pressematerialien zu unseren Filmen erhalten Sie unter www.image.net und www.disney-content.de

Länge: 93 Minuten

Bildformat: 1:2, 39

Tonformat: 5.1 / 7.1

Deutschland 2019

INHALT

BESETZUNG	4
STAB	4
PRESSENOTIZ	5
LANGINHALT	7
PRODUKTIONSNOTIZEN	10
Zauberhafte Anfänge.....	10
Bitte eine Sprite-Sister: Von der Vorlage zum Drehbuch.....	11
Ein Illusionist hinter der Kamera: Sven Unterwaldt als Regisseur	13
Die Suche nach Flame, Marina, Flora und Sky	14
Große Namen in den Nebenrollen.....	17
Sista Magic: Die Songs	18
Pure Kinomagie: Die Effekte	19
Abra Cadabra, Drehorte!	20
Zu guter Letzt.....	21
BIOGRAFIEN	21
DIE DARSTELLER	21
Laila Marie Noëlle Padotzke	21
Leonore von Berg.....	22
Hedda Erlebach.....	22
Lilith Julie Johna.....	23
Katja Riemann.....	23
Justus von Dohnányi	24
Anna Thalbach	25
Doris Schretzmayer	26
Gregor Bloéb	27
DER STAB	27
Sven Unterwaldt.....	27
blue eyes Fiction	28
Dor Film.....	29
Buena Vista International Film Production.....	30
Anne-Kathrin Dern.....	31
FNSHRS & Sera Finale	31

BESETZUNG

Flame
Sky
Marina
Flora
Glenda
Oswald
Mrs. Duggery
Ottalie Cantrip
Colin Cantrip
Quinn
Verena
Moderatorin Mandy
Verkäuferin
Juror
Linus Bruhn

LAILA MARIE NOËLLE PADOTZKE
LEONORE VON BERG
HEDDA ERLEBACH
LILITH JULIE JOHNA
KATJA RIEMANN
JUSTUS VON DOHNÁNYI
ANNA THALBACH
DORIS SCHRETMAYER
GREGOR BLOÉB
JULS LUIS SERGER
TRIXI JANSON
PENELOPE FREGO
SOFIE HOFACK
TERENCE LEWIS
LINUS BRUHN

STAB

Regie
Drehbuch
Head of Development
Nach den Originalbüchern von
Produktion
Koproduktion

SVEN UNTERWALDT
HORTENSE ULLRICH
GERRIT HERMANS
SHERIDAN WINN
CORINNA MEHNER
DANNY KRAUSZ
PETER TRENKWALDER
PETER DE MAEGD
TOM HAMEEUW
ANDREAS GUTZEIT
ROGER CROTTI
MAIKE HAAS
THILO KUTHER

Creative Producer
Kamera
Szenenbild
Kostümbild
Maske

SABRINA CHRISTOFORIDIS
CAROLIN DASSEL
MARCUS KANTER
CHRISTOPH KANTER
BIRGIT HUTTER
JEANNETTE LATZELSBERGER
GREGOR ECKSTEIN

Schnitt

ZAZ MONTANA
THOMAS RATH
MAX VORNEHM

Ton
Lead VFX Supervisor
Musik
Songs
Musikberatung
Choreographie
Herstellungsleitung
Produktionsleitung

SVEN MARTIN
ANNE-KATHRIN DERN
FNSHRS. & SERA FINALE
CHRISTIAN STEINHÄUSER
SELATIN KARA
MARKUS GOLISANO
DIRK ENGELHARD

KURZINHALT

Auf den ersten Blick sind Flame (Laila Marie Noëlle Padotzke), Marina (Hedda Erlebach), Flora (Lilith Julie Johna) und Sky (Leonore von Berg) vier ganz normale Schwestern. Das Quartett ist unfassbar musikalisch und als „Sista Magic“ die große Hoffnung beim Gesangswettbewerb ihrer Schule. Doch die Mädchen eint ein Geheimnis: Alle vier verfügen über magische Fähigkeiten – jede von ihnen kann ein Element beherrschen – Feuer, Erde, Wasser und Luft. Als sie im Keller des alten Schlosses, in dem sie leben, die geheimnisvolle Elbenstaub-Quelle entdecken und durch ihre magischen Kräfte wieder öffnen und zum „Sprudeln“ bringen, rufen sie nichtsahnend die böse Glenda (Katja Riemann) auf den Plan: Sie will die Kraft der Quelle, mit deren Hilfe man alle vier Elemente und somit die Welt beherrschen kann, an sich reißen. Viel Zeit bleibt den zauberhaften Schwestern nicht, um gemeinsam Glendas teuflischen Plan zu vereiteln und ihr Zuhause und vielleicht auch die ganze Welt zu retten.

PRESSENOTIZ

VIER ZAUBERHAFTE SCHWESTERN basiert auf der Bestseller-Mädchenbuchreihe „Sprite Sisters“ von Sheridan Winn, die weltweit zahlreiche Fans mit ihren magischen Abenteuern um die Schwestern Flame, Sky, Flora und Marina begeistert. Regie führte Sven Unterwaldt („7 Zwerge – Männer allein im Wald“, „Hilfe, ich hab meine Lehrerin geschrumpft“), für das Drehbuch zeichnete Hortense Ullrich ("Meine teuflisch gute Freundin") verantwortlich.

Als Hauptdarstellerinnen wurden unter Hunderten von Bewerberinnen die Newcomerinnen Laila Marie Noëlle Padotzke, Hedda Erlebach, Leonore von Berg und Lilith Julie Johna und ausgewählt. Grandios gibt Katja Riemann („Fack ju Göhte“-Filme, „High Society“) eine Galavorstellung als böse Glenda, die Kröten spuckt und ihren, von Justus von Dohnányi („Timm Thaler oder das verkaufte Lachen“, „Der Vorname“) mit viel Witz gespielten Butler, schon mal in ein Wildschwein verwandelt. Anna Thalbach („Frau Ella“) ist als die gute Seele des Films zu sehen, Gregor Bloéb („Schweinskopf al dente“) und Doris Schretzmayer („Der beste Papa der Welt“) spielen die Eltern der vier Schwestern. Die Songs stammen aus der Feder der Berliner Pop-Produzenten Marek Pompetzki, Paul Neumann, Cecil Remmler und Sera Finale zusammen, für die Choreographien konnte Star-Choreograph Selatin Kara gewonnen werden.

VIER ZAUBERHAFTE SCHWESTERN ist eine Produktion von blue eyes Fiction, in Ko-Produktion mit Dor Film, Filmvergnuegen, Potemkino, Buena Vista International Film Production, Pixomondo Studios und Story House Productions. Gefördert wurde die Produktion von FilmFernsehFonds Bayern, Deutscher Filmförderfonds (DFFF), Belga Productions, Tax Shelter of the Belgian Federal Government, Filmförderungsanstalt, IDM Südtirol, MFG Filmförderung Baden-Württemberg, Österreichisches Filminstitut, FISA - Filmstandort Austria, Mibac Direzione Cinema,

Filmfonds Wien, ORF Film-/ Fernseh-Abkommen und Screen Brussels, Brussels-Capital Region.

LANGINHALT

Seit Menschengedenken ist Cantrip Towers ein ganz besonderes Haus. Denn tief in den Gewölben des Anwesens verbirgt sich eine Elbenstaubquelle. Mit Hilfe des magischen Elbenstaubes lassen sich die vier Elemente, Feuer, Wasser, Erde und Luft, beherrschen. Wann immer vier Geschwister in der Familie Cantrip geboren wurden, nutzten sie ihre Macht, um den Menschen zu dienen. Bis eines Tages einem der Geschwister eine Tochter geboren wurde, die über eine ganz besondere Fähigkeit verfügte: Glenda konnte Dinge verwandeln. Ihr Vater hielt sie daher für auserwählt, die vier Elemente allein zu beherrschen. Als Glenda ihm alt genug erschien, griffen die beiden zur Macht. Doch Glendas Zauber waren nicht von Dauer, und die drei Brüder traten den Verrätern entschlossen gegenüber. Als es Glenda eines Tages gelang, noch einmal in das Windrosenzimmer zu schleichen, musste sie mit Schrecken feststellen, dass die Elbenstaubquelle versiegt war. Oh, wie war sie von Hass erfüllt – gegen die Einigkeit der drei Brüder, die sich gegen sie verschworen und, wie sie glaubte, die Quelle verschlossen hatten. Das würde Glenda nicht auf sich ruhen lassen.

Das Leben in Cantrip Towers ist ein Traum für die vier Schwestern Flame (LAILA MARIE NOËLLE PADOTZKE), Marina (HEDDA ERLEBACH), Flora (LILITH JULIE JOHNA) und Sky (LEONORE VON BERG): In dem weitläufigen Anwesen im Grünen unweit eines kleinen Dörfchens leben sie mit ihren Eltern ein glückliches und zufriedenes Leben. Ihre Mutter Ottalie (DORIS SCHRETMAYER) arbeitet als Musikerin, Vater Colin (GREGOR BLOÉB) ist Dirigent. Beide sind echte Künstlerseelen, musisch gebildet, verständnisvoll und auch ein bisschen verpeilt. Was wohl auch einer der Gründe ist, dass sie nie mitbekommen haben, dass ihre vier Töchter ganz besondere Mädchen sind. Als Erbinnen des Elbenstaub-Zaubers besitzen sie magische Fähigkeiten.

Flame ist mit 13 Jahren die Älteste im Verbund und damit auch die inoffizielle Anführerin. Sie ist ein kluges und pragmatisches Mädchen, eine, mit der man Pferde stehlen kann; die Familie und ihre Schwestern gehen ihr über alles. Sie kommt gerade in das Alter, an dem sie sich für Jungs zu interessieren beginnt. Ihre ganz besondere Fähigkeit ist es, das Feuer kontrollieren zu können und Flammen aus ihren Händen schießen zu lassen, was ganz ausgezeichnet zu ihrem roten Wuschelkopf passt. Die Zweitälteste ist die hübsche Marina, sie ist nur ein Jahr jünger als Flame – und könnte kaum verschiedener sein: Äußerlichkeiten gehen Marina über alles, sie ist begeistert von allem, was mit Mode zu tun hat oder gerade angesagt ist. Manchmal mag sie deshalb etwas oberflächlich und zickig erscheinen, dabei liebt sie ihre Schwestern über alles, auch wenn ihr das nicht immer ganz klar ist. Marina beherrscht das Wasser. Sie kann Regen, Eis und Schnee erschaffen, kann aber auch allen denkbaren Gegenständen Wasser entziehen und sie damit im Handumdrehen trocknen. Auf Marina folgt die zehnjährige Flora, die sensibelste und unschuldigste der Schwestern, ein – im wahrsten Sinne des Wortes – Blumenkind, dem es an Harmonie und Frieden

gelegen ist. Dementsprechend kann sie Pflanzen kontrollieren und hat ein ganz intensives Verhältnis zu Natur und Erde.

Und dann ist da noch die freche und neunmalklugen Sky: Noch weiß sie nicht, dass sie über magische Fähigkeiten verfügt, weil diese sich immer erst ab dem neunten Geburtstag manifestieren. Und der ist heute! Sky staunt nicht schlecht, als sie feststellt, dass sie Gegenstände mit bloßer Willenskraft und einem Fingerzeig durch die Luft wirbeln kann. Ihre Schwestern klären sie schnell auf, dass sie jetzt eine der ihren ist: Nun haben alle vier Mädchen Zauberkräfte. Das hat Folgen: Weil sich der Kreis jetzt geschlossen hat, können sie nun in einem geheimen Keller von Cantrip Towers den uralten Cantrip-Zauber entfesseln: Acht Hände bedarf es nämlich, um das Geheimnis der Windrose zu lüften und die Elbenstaubquelle wieder zu aktivieren. Wellenförmig breitet sich eine große Erschütterung aus...

... die man auch noch weit entfernt von Cantrip Towers spürt. In einem alten Jagdhaus spürt Mrs. Duggery (ANNA THALBACH), die einst das Hausmädchen der Familie Cantrip war, dass der Zauber der Elbenstaubquelle neu entfacht wurde. Sie weiß, dass sie nicht untätig bleiben darf: Gemeinsam mit ihrem getreuen und aufgeweckten Staubwedel Baxter macht sie sich auf den Weg zu dem alten Anwesen, um es vor böser Magie zu schützen. Das ist auch dringend nötig: Viele Jahre hat die durchtriebene Glenda (KATJA RIEMANN) auf diesen Moment gewartet. Der Moment der Rache ist gekommen, jetzt glaubt sie, endlich die Macht der Elemente an sich reißen zu können. Herrisch kommandiert sie ihren Diener Oswald (JUSTUS VON DOHNÁNYI) herum und trägt ihm auf, bei den Cantrips anzurufen und den „alten Kasten“ – Glendas Worte – zu kaufen. Aber nicht einmal ein großzügiges Angebot kann Vater und Mutter Cantrip überzeugen ihren Familiensitz aufzugeben, obwohl es ihnen finanziell nur so lala geht. Außerdem sind die Kinder die wahren Erben und so können nur sie über den Verkauf entscheiden. Wohl oder übel muss sich Glenda von Oswald in Person nach Cantrip Towers kutschieren lassen.

Von diesen turbulenten Entwicklungen bekommen die vier Schwestern erst einmal nichts mit: Ihre ganze Aufmerksamkeit gehört einem Talentwettbewerb in ihrer Schule. Als „Sista Magic“ treten sie dort auf und rocken die Bühne, um ins Halbfinale vorzustoßen. Für Flame ist der Auftritt auch noch aus anderen Gründen wichtig: Sie schwärmt für den coolen Quinn (JULS LUIS SERGER) und will vor ihm eine gute Figur abgeben. Als er Flame danach sagt, dass ihr Auftritt cool gewesen sei, schwebt sie auf Wolke sieben. Und dann kommt auch noch die Nachricht: „Sista Magic“ werden im Halbfinale mit dabei sein. Ein guter Tag! Noch...

Einstweilen ist die Schlacht um Cantrip Towers bereits in vollem Gange. Mrs. Duggery hat das Gebäude mit Hilfe von Baxter mit Elbenstaub eingehüllt, eine schützende Zaubermauer, um Glendas böse Magie abzuhalten. Sie leistet ganze Arbeit, denn als Glenda sich schließlich in ihrer Edelkarosse vorfahren lässt, gibt es für sie keinen Ansatzpunkt, ihre Magie wirken zu lassen. Doch dann hat sie einen diabolischen Einfall: Sie verwandelt einen über dem Haus fliegenden Vogel in einen Elefanten und

lässt ihn aufs Dach stürzen, das schwere Schäden davonträgt. Sie weiß, dass die Familie knapp bei Kasse ist und sich Reparaturen niemals leisten kann. Tatsächlich sind die Cantrips entsetzt, als sie der Verwüstung gewahr werden. Als Oswald dann auch noch anruft und das ursprüngliche Angebot für Cantrip Towers verdoppelt, ruft Vater Colin den Familienrat zusammen: Die Mädchen sollen nun entscheiden, wie es mit dem Anwesen der Familie weitergehen soll. Eigentlich eine klare Sache, findet Flame. Aber nicht alle Schwestern stehen geschlossen hinter ihr: Wer für den Verkauf ist, soll eine Murmel in einer Schale legen. Wenn es am Ende drei Murmeln sind, wird verkauft. Wenn es weniger sind, behält die Familie das Haus.

Das langsame Gift von Glenda beginnt zu wirken. Mit ein paar niederträchtigen Tricks bringt sie die Mädchen gegen einander auf. Mit einem Schlag beginnt sich die Windrose im Keller wieder zu schließen, die Mädchen beginnen ihre Kräfte wieder zu verlieren. Weil sie noch nicht verstanden haben, was sie wirklich stark macht. Aber werden sie es noch rechtzeitig merken, bevor Glenda alle Macht an sich reißen kann?

PRODUKTIONSNOTIZEN

Zauberhafte Anfänge

Mit ihrer 2003 gegründeten blue eyes Fiction ist Corinna Mehner längst eine Spezialistin in Sachen Family Entertainment. Sie gilt als Marktführerin in der EU für CG/VFX-lastige Produktionen mit hohem Production-Value. Das unabhängige Produktionshaus setzt bei fast allen seinen Filmen auf animierte Charaktere und/oder technisch wegweisende Visual Effects. Das Portfolio der Münchner Firma weist Hits wie die HEXE LILLI-Filme, RITTER TRENK (2015) oder die GESCHRUMPFT-Reihe auf – letztere geht aktuell bereits in die dritte Runde. „Unser Steckenpferd ist der sogenannte Hybridfilm, Live-Action-Movies mit viel VFX-Anteil beziehungsweise Animation“, erklärt Mehner. Aufgrund des hohen Budgets der Produktionen, holt sich blue eyes stets europäische Partner an Bord. „Unsere Koproduktionen entstehen heute meist sogar schon mit vier Ländern. Wir sind extrem gut vernetzt, haben gute Kontakte zu den europäischen Förderstellen und VFX-Studios. Teilweise haben wir Studios sogar selbst installiert, unter anderem in Wien“, führt Mehner aus. Auch VIER ZAUBERHAFTE SCHWESTERN entstand im Verbund mit europäischen Produzenten. Bewährter österreichischer Partner ist die Wiener Dor Film, die bereits bei RITTER TRENK, YOKO (2011) und HEXE LILLI beteiligt war, italienischer Partner die Südtiroler Filmvergnuegen, deren Chef Peter Trenkwald bei HEXE LILLI RETTET WEIHNACHTEN (2017) als Serviceproduzent agiert hatte, und belgischer Partner die Brüsseler Potemkino, die auch bei HEXE LILLI RETTET WEIHNACHTEN an Bord war. Neben Story House Productions agiert Buena Vista International als Koproduktionspartner wie auch bei den ersten beiden HEXE LILLI-Filmen.

Warum der Stoff von VIER ZAUBERHAFTE SCHWESTERN wie die Faust aufs Auge ins Portfolio der Münchner Firma passt, formuliert Mehner mit den Worten: „Wir nehmen unser Zielpublikum genau unter die Lupe und machen sehr gerne Filme für Mädchen. Wohlgemerkt sind unsere Mädchenfiguren immer starke Mädchen. Da geht es nicht drum, dass sie ihre Stärke erst entdecken. Sondern sie sind stark und machen einen Fehler. Ich bin sehr dafür, dass wir allgemein wegkommen von Stoffen, in denen Mädchen zunächst als schwach dargestellt werden und erst im Verlauf ihre Stärke entdecken dürfen.“ Das Thema von VIER ZAUBERHAFTE SCHWESTERN habe die Produzentin und ihr Team auf Anhieb wahnsinnig interessiert. „Es sind vier Mädchen, die magische Fähigkeiten haben. Und magische Fähigkeiten ist auch eines unserer Faibles. Wir fragen uns immer, was wir den Kindern mitgeben wollen. Und das ist ganz klar die Fähigkeit zur Fantasie! Denn in dem Moment, indem man an die Kräfte der Fantasie glaubt, in seinem Kopf viel herumspielen, man träumen kann und positive Gefühle damit verbindet, kann man andere Lösungen finden!“

Der zweite Aspekt, der bei blue eyes-Produktionen neben starken Mädchenfiguren immer vorhanden sein muss, ist die Relevanz des Themas. „Die Frage nach dem Thema ist wichtig. In VIER ZAUBERHAFTE SCHWESTERN geht es darum, dass die vier Geschwister den Ursprung ihrer magischen Fähigkeiten suchen müssen. Unsere

eigentliche Hauptfigur ist Flame, das älteste der Mädchen, das stets die Verantwortung für die ganze Familie übernimmt. Flame versteht sehr schnell das Ausmaß der magischen Fähigkeiten und die damit verbundene Notwendigkeit, diese zu schützen. Weil sie die Älteste ist, übernimmt sie die Führung, macht jedoch Fehler.“ Als Thema stehe die Verantwortung im Vordergrund, erläutert die Produzentin weiter. „Denn letztlich befinden sich die Kinder am Ruder, nachdem sie mit dem 9. Geburtstag des jüngsten Mädchens das Haus, in dem sie wohnen und in dessen Keller sich die mysteriöse Elbenstaubquelle befindet, erben und somit auch die Verantwortung in die Hand gelegt bekommen“, so Mehner.

Bitte eine Sprite-Sister: Von der Vorlage zum Drehbuch

VIER ZAUBERHAFTE SCHWESTERN basiert auf der zehn Bände umfassenden Kinderbuchreihe (englischer Originaltitel: „The Sprite Sisters“) der britischen Autorin Sheridan Winn. Vor allem in Deutschland entwickelten sich die Geschichten um die vier Schwestern Flame, Marina, Flora und Sky, die die Zaubermächte der vier Elemente Feuer, Wasser, Luft und Erde besitzen, mit weit über 500.000 verkauften Exemplaren (Stand nach Band 7; zu finden unter www.sheridanwinn.com) schnell zu Bestsellern unter den jungen Leserinnen. Die Verfilmungsrechte hatte sich Andreas Gutzeit von Story House Productions in Berlin gesichert. Nach längeren Überlegungen, was er mit dem Stoff machen könnte, kontaktierte er schließlich blue eyes Fiction. „Da Kino nicht seine Kernkompetenz ist, kam Andreas auf uns zu, zumal die Geschichte durch die Zauberfähigkeit der Mädchen förmlich nach Effekten schrie und Andreas wusste, dass unser Know-how beim Hybridfilm, der Kombination von Realfilm mit animierten Figuren und zahlreichen Visual Effects, liegt“, erinnert sich Mehner. „Eine absolut glückliche Fügung, da die Geschichte toll zu uns passt.“

Mit offenen Armen übernahm blue eyes Fiction den Stoff und trieb die Entwicklung voran. Gutzeit blieb als Koproduzent an Bord. Mit dem großen Erfahrungsschatz im Rücken, wusste Corinna Mehner ganz genau, wie man die Buchreihe „abklopfen“ musste, um eine fürs Kino geeignete Story zu erhalten. „Wir gehen da mittlerweile sehr routiniert und mit großem Sachverstand ans Werk, wissen, wie die Dramaturgie eines Filmskripts sein muss, überlegen uns genau die Zielgruppe und ein universelles Thema“, so Mehner. Letztendlich stellen sich die Produzentin und ihr Team aus den Vorlagen nur ein grobes Gerüst zusammen. „Das haben wir bei HEXE LILLI auch so gemacht. Auf Basis dieses sehr groben Gerüsts entwickeln wir dann die Filmgeschichte.“ Für diese macht sich die Produktion auf die Suche nach geeigneten Drehbuchautoren. „Es müssen Autoren sein, die genug Interesse mitbringen, die thematisch wie auch zu den Figuren einen Zugang haben“, so Mehner weiter. Gemeinsam mit Gerrit Hermans, Stammautor und mittlerweile Head of Development bei blue eyes Fiction, überlegten sie, dass für VIER ZAUBERHAFTE SCHWESTERN besser eine Frau das Drehbuch schreiben sollte. „Es ist ganz klar ein Mädchenstoff. Eine Frau hat ganz andere Ideen, was Dynamiken zwischen Geschwistern – allesamt ja Mädchen – angeht.“ Die Wahl fiel schließlich auf Hortense Ullrich, die seit vielen

Jahren selbst erfolgreich als Autorin für Kinder und Jugendliche schreibt (u.a. „Meine teuflisch gute Freundin“; die „1000 Gründe“-Reihe) und hin und wieder auch als Drehbuchautorin arbeitet. Sie adaptierte ihren Roman „Meine teuflisch gute Freundin“, den Marco Petry 2018 inszenierte, und schrieb das Drehbuch von TABALUGA – DER FILM (2018), dessen Regisseur, Sven Unterwaldt, schließlich auch an Bord von VIER ZAUBERHAFTE SCHWESTERN kommen sollte.

Was Adaptionen von Buchreihen fürs Kino betrifft, hat Corinna Mehner eine ganz klare Meinung. „Schwierig ist es immer, der Vorlage gerecht zu werden. Letztendlich sind jedoch die Adaptionen erfolgreich, die nicht mehr am Originalbuch hängen.“ Bei richtigen Klassikern wie „Jim Knopf“ oder „Die kleine Hexe“ sei das wiederum anders. „Hier kann man tatsächlich nah an der Vorlage bleiben, weil es einem das Publikum sonst übelnehmen würde, wenn die Geschichte nicht wiedererkennbar ist“, überlegt Mehner. „Das sind dann aber Stoffe, die aufgrund ihrer Klassiker-Qualität wesentlich mehr erwachsene Zuschauer und gar nicht so viel junges Publikum in die Kinos locken. Da hat man dann 60 Prozent Sechzigjährige, die das Buch in ihrer Jugend gelesen haben und Werte vermitteln wollen.“ Das sei, so Mehner, ebenfalls ein sehr gutes System. Wenn man jedoch die Kinder, die Kids von heute abholen will, so wie blue eyes das beabsichtigt, sei ein anderes Vorgehen notwendig. „Man muss den Grundstoff, die Basis der Buchvorlage nehmen und auf die Ansprüche der Kinder von heute ummünzen“, erklärt die erfahrene Produzentin. Genauso ist blue eyes Fiction etwa bei den GESCHRUMPFT-Filmen vorgegangen. „Der erste Film der Reihe ist ganz anders als die Buchvorlage, die viele Kinder kennen, da sie Schullektüre ist. Und trotzdem haben wir es geschafft, dass die Kinder auch den Film mochten. Das ist natürlich ideal.“

Dass man bei der Entwicklung im Dialog mit den Schriftstellern der Vorlage bleibt, versteht sich für Corinna Mehner von selbst. Hier hat sie viel von KNISTER, dem „Hexe Lilli“-Autor, gelernt. „KNISTER wusste von Anfang an, dass Film und Buch ganz unterschiedlich funktionieren. Wir haben uns deshalb damals gemeinsam mit ihm eine Geschichte für den ersten HEXE LILLI-Film ausgedacht und lediglich die Tonalität seiner Bücher in den Film übernommen“, erinnert sich Mehner und erzählt die kleine Anekdote, dass KNISTER anschließend aus dem gemeinsam besprochenen Drehbuch ein weiteres Buch seiner erfolgreichen Reihe geschrieben habe. „Die vor dem Kinofilm mega-erfolgreiche Reihe hat durch unsere Verfilmung nicht verloren. Eher im Gegenteil: Sie wurde sogar bereichert, weil KNISTER unseren Hektor in die Reihe aufgenommen hat!“ Die Ängste, die die Originalautoren haben, wenn ihr Stoff verfilmt werden soll, seien meist – nachvollziehbar – groß, fügt Mehner an. „Ich kann diese Form des Schmerzes nachvollziehen. Schließlich haben sie damals die Figuren erfunden, in ihren Büchern zum Leben erweckt. Wenn dann eine Produzentin wie ich daherkommt und sagt, ich finde deine Figuren toll, muss sie aber verändern, stoße ich schon auch mal auf Mauern.“ Aber das nötige Selbstvertrauen, das man im Umgang mit den Autoren braucht, hat ihr KNISTER während ihrer Zusammenarbeit mit auf den Weg gegeben. „In der Regel kommt ein sehr schöner Dialog mit den Autoren der Vorlagen zustande.“ Genauso wie im Folgeschritt mit den Regisseuren...

Ein Illusionist hinter der Kamera: Sven Unterwaldt als Regisseur

Sven Unterwaldt ist kein Unbekannter bei blue eyes Fiction. Der Regisseur und die Produktionsfirma arbeiteten zuvor bereits bei HILFE, ICH HAB MEINE LEHRERIN GESCHRUMPFT (2015) zusammen. „Regisseure, die sich europäische Koproduktionen mit gemischten Teams zutrauen und gleichzeitig einen großen Fleiß mitbringen, die für den Film nötigen Effektszenen bestmöglich umzusetzen, gibt es nicht sehr viele in Deutschland“, sagt Mehner. Mit Sven Unterwaldt habe ihre Firma eine gute Arbeitsbasis geschaffen. „Sven kann durch seine OTTO-Filme sehr gut mit Effekten hantieren. Zudem schätze ich seine Fähigkeit, Humor zu inszenieren. Kinder wollen einfach lachen können – genauso wie Erwachsene natürlich auch. Diesbezüglich bringt Sven sehr viel mit! Und wenn er Zeit und Lust hat, genießen wir es sehr, mit ihm zusammenzuarbeiten. Wir haben aus seiner und unserer Kompetenz eine Win-Win-Situation geschaffen.“

Für den Regisseur war der Ausschlag die Zusammenarbeit mit Corinna Mehner und der blue eyes Fiction. „Ich hatte mit ihr ja schon HILFE, ICH HAB MEINE LEHRERIN GESCHRUMPFT gemacht, das war eine tolle Erfahrung“, erinnert er sich. „Die Arbeit mit ihr ist immer eine Freude, gerade weil sie sich auf Projekte spezialisiert hat, die mir sehr liegen: große Familienfilme mit einer fantastischen Komponente. Bei Corinna sage ich eigentlich blind zu, weil ich weiß, dass sie ein Händchen hat für diese Stoffe, die ihr Publikum abholen und entführen in eine Welt, in der scheinbar alles möglich ist. Sie weiß, was die Kids sehen wollen.“ Und das ist eine Art von Film, die Unterwaldt besonders mag, denn: „Im Erwachsenenkinofilm ist es ja in Deutschland so, dass man nie die Bodenhaftung verlieren darf: Die Filme müssen immer ein Spiegel sein der eigenen Realität. Wenn man aber Lust auf fantastisches Kino hat, dann landet man fast automatisch beim Familienfilm. Mir gefällt das. Ich arbeite gerne mit Effekten, das ist eine spannende Herausforderung, man kann sich austoben. Bei VIER ZAUBERHAFTE SCHWESTERN kamen neben tollen Sets und Locations jetzt auch noch Gesang und Tanz dazu. Das empfand ich als zusätzlichen Mehrwert, weil ich so etwas noch nie gemacht hatte. Da kommt eine tolle Mischung zusammen, etwas ganz Besonderes.“

Das fantastische Element ist das Bindeglied zwischen den beiden blue eyes Fiction-Filmen, die Unterwaldt gemacht hat. Aber natürlich ist die Zielgruppe bei VIER ZAUBERHAFTE SCHWESTERN eine etwas andere als bei HILFE, ICH HAB MEINE LEHRERIN GESCHRUMPFT. „Wir sprechen schon sehr klar die Mädchen an“, überlegt Sven Unterwaldt. „Und bei HILFE... kam der Spaß schon auch daher, dass unser Held eine Autoritätsperson auf einmal buchstäblich in die Tasche stecken konnte, sich daraus aber eine Heldenreise entwickelt, in der man lernt, selbst Verantwortung zu tragen und die Schule zu retten. Bei VIER ZAUBERHAFTE SCHWESTERN ist das anders. Das Magische steht nicht so sehr im Mittelpunkt, sondern vielmehr die Beziehung zwischen den Schwestern selbst. Es ist ein Ensemblefilm, alle vier Mädchen sind gleichermaßen Hauptfigur. Entsprechend heißt die Botschaft am Schluss: Zusammenhalt. Ihre Kräfte versiegen ja nicht, wie wir

feststellen, wegen der Quelle, sondern weil sie sich streiten: Steht zusammen! Zusammenhalt versetzt Berge, damit kann man alles erreichen.“

Im Gegensatz zur „geschrumpften Lehrerin“, die eher ein Jungs-Film war, musste sich der Regisseur bei VIER ZAUBERHAFTE SCHWESTERN anderen Konstellationen stellen. „Der Film ist nicht nur eine europäische Koproduktion mit Österreich, Italien und Belgien, mit einem hohen VFX-Anteil, sondern eben mit vier Mädchen und etlichen Tanz- und Gesangseinlagen“, erklärt Mehner. „Das war nicht ohne. Ich denke, wir haben das nur so gut hinbekommen, weil wir bereits auf die oben erwähnte gute Arbeitsbasis zurückgreifen konnten und auf einer gemeinsamen Welle schwimmen.“ Ein Dreh mit Kindern sei immer sehr emotional und bedarf größerem Betreuungsaufwand. „Unsere vier Mädchen mussten ja nicht nur spielen, sondern auch noch tanzen und singen. Das war viel Arbeit. Wir haben mit Brigitte Simons immer einen Kindercoach dabei. Sie und Sven kennen sich bereits. Das hat für ihre Arbeit mit den Kindern sehr geholfen. Denn der Zusammenhalt am Set ist das A und O fürs Gelingen“, erinnert sich Mehner. „Die Mädchen haben es toll gemacht! Ich bin sehr glücklich, sie gefunden zu haben.“

Die Suche nach Flame, Marina, Flora und Sky

Die Suche nach den vier zauberhaften Schwestern gestaltete sich nicht langwieriger als bei anderen blue eyes-Projekten. Auch hier bewährt sich die Firma mit ihrer Kompetenz und langen Erfahrung im Family Entertainment. Corinna Mehner erläutert den Prozess: „Wir casten immer deutschlandweit. Dabei fangen wir mit einem Casting an, für das die Kinder ihre eigenen Bänder einschicken. Es folgen drei oder vier Stufen, in denen wir aussortieren. In den letzten zwei Etappen lassen wir die Kinder zusammenspielen, da sie doch im Ensemble, in der Konstellation oft wieder ganz andere Rollen einnehmen. Bei der Besetzung der vier jungen Darstellerinnen war es am wichtigsten, dass sie sich singen trauten. „Das ist schließlich ein großer Teil des Films“, so Mehner. Sehr spannend sei es deshalb gewesen, die Bänder anzuschauen, auf denen die Bewerberinnen auch etwas singen sollten. „Da konnten wir schon genau sehen, ob und welche Musikalität die Mädchen mitbringen.“

Das älteste Mädchen ist Laila Marie Noëlle Padotzke. Sie ist als Flame zu sehen. „Man kann sie als eigentliche Hauptfigur bezeichnen, weil im Grunde ihre Geschichte erzählt wird“, sagt Sven Unterwaldt. Sie leidet darunter, dass ihr die anderen nicht folgen. Dabei will sie gar nicht die Anführerin sein, sondern nur Cantrip Towers, ihr Zuhause, retten und auch ihre Schwestern dazu animieren. „Für Flame war es uns wichtig, ein etwas älteres Mädchen zu finden, dem man abnimmt, dass sie sich für Jungs zu interessieren beginnt, und die auch das Zeug zur Anführerin hat. Sie musste also etwas Burschikoses, Handfestes mitbringen, aber auch eine große Sensibilität. Laila hat uns sofort überzeugt. Sie war unsere Flame, wie wir uns das vorgestellt hatten. Während des Drehs merkte man förmlich, dass sie noch einmal einen Riesensprung

gemacht hat. Mit jedem Tag wurde sie noch sicherer und besser. Es hat viel Spaß gemacht, bei ihr zuzugucken.“

Ein ganz anderer Typ ist Hedda Erlebach, die als Marina gecastet wurde. „Sie ist wirklich ein Vollprofi“, sagt Unterwaldt über das beim Dreh zwölfjährige Mädchen, das jüngst erst die Hexe Lilli in der blue eyes Fiction-Produktion HEXE LILLI RETTET WEIHNACHTEN (2017) gespielt hatte. „Wenn man mit ihr dreht, vergisst man manchmal wirklich, dass man mit einem Kind arbeitet. Marina ist bei uns die hippste der Schwestern, die viel Wert auf ihre äußere Erscheinung legt. Sie interessiert sich mehr für Mode und zunächst auch gar nicht so sehr dafür, was mit der Familie passiert. Da muss man bei der Besetzung gut aufpassen, ein Mädchen zu erwischen, das man auf Anhieb sympathisch findet, sonst könnte es leicht sein, dass man Marina ablehnt, weil sie auch etwas zickig sein kann. Deshalb war die Entscheidung für Hedda goldrichtig. Sie kriegt das wunderbar hin.“

Als Flora wurde Lilith Julie Johna besetzt. „Sie stand zum allerersten Mal vor der Kamera“, weiß der Regisseur. „Da haben wir nach einem zarten, sensibel wirkenden Kind gesucht, weil die Flora unser Blumenkind ist, dem es vor allem um Harmonie und Frieden geht. Bei Lilith haben wir dieses etwas Elfenhafte gefunden, das uns für die Figur vorgeschwebt hat. Sie hat die Rolle gelebt. Am Anfang war sie verständlicherweise sehr aufgeregt, aber sie hat sich ganz schnell akklimatisiert und ihren Groove gefunden. Für meinen neuen Film CATWEAZLE mache ich auch gerade wieder ein Kindercasting, und da habe ich Lilith wiedergetroffen: Sie ist wirklich nicht wiederzuerkennen, sie ist wie ausgewechselt, ist ganz souverän und selbstbewusst. Eine irre Entwicklung.“

Sky ist die jüngste der Schwestern, das Nesthäkchen: Zu Beginn des Films feiert sie gerade ihren neunten Geburtstag. Sie wird gespielt von Leonore von Berg, die bereits in der Serie „jerks.“ mitgewirkt hat. „Ein Volltreffer!“, freut sich Sven Unterwaldt. „Neun ist ein Alter, in dem es schwer ist, eine überzeugende Darstellerin zu finden. Wir haben uns die Sky als unsere LITTLE MISS SUNSHINE vorgestellt, ein ganz selbstbewusstes, aufgekratztes Mädchen, etwas vorlaut, überhaupt nicht schüchtern. Es war ein Geschenk, dass wir Leonore gefunden haben. Sie liebt es, vor der Kamera zu stehen. Sie kann gar nicht genug davon bekommen. Ihre Power hat uns umgehauen.“

Die Herausforderung, gleich mit vier Kindern in den Hauptrollen zu drehen, schreckte Unterwaldt nicht ab. Lachend winkt er ab: „Wenn Sie so wollen, habe ich bei 7 ZWERGE mit sieben Kindern gedreht – also war ich gewappnet. Nein, aber im Ernst: Ich arbeite gern mit Kindern. Vor VIER ZAUBERHAFTE SCHWESTERN hatte ich neben HILFE, ICH HAB MEINE LEHRERIN GESCHRUMPFT ja auch schon mit SCHATZ, NIMM DU SIE! mit Carolin Kebekus, in dem ebenfalls zwei Kinder tragende Rollen spielen, entsprechend Erfahrung sammeln können. Schon beim Casting und den Recalls haben wir uns Mühe gegeben, nicht nur Mädchen zu besetzen, die einzeln perfekt für ihre Rollen waren, sie mussten auch gut miteinander harmonieren – vor und

hinter der Kamera. Das ist natürlich wichtig, wenn man eine so intensive Zeit wie einen Filmdreh miteinander verbringt. Wie gehen sie miteinander um? Wir haben uns viel Zeit genommen, haben viele Konstellationen durchgespielt, bis wir uns ganz sicher waren, dass wir unsere vier Schwestern wirklich beisammen hatten. Mit Streit und Neid ist keinem geholfen. Tatsächlich war es uns wichtig, die Botschaft des Films – Zusammenhalt! – auch für unsere Arbeit zu verinnerlichen. Es macht vieles einfacher, wenn man an einem Strang zieht. Und Spaß macht es obendrein! Ich kann auch Entwarnung geben: Es gab keinen Zickenkrieg. Im Gegenteil: Wir hatten ein sehr harmonisches Set. Es ist alles so aufgegangen, wie wir es geplant hatten.“

Der Dreh mit Kindern erfordert auch von den erwachsenen Filmemachern viel Disziplin. „Wenn etwas nicht so hinhaut, wie man will, kann man nicht einfach sagen: Ach, dann hängen wir noch eine Stunde dran“, erklärt der Regisseur. „Das geht nicht. Es gibt klar festgesetzte Kinderarbeitszeiten, und an die muss man sich halten. Was ja auch gut so ist. Bei unseren beiden jüngsten Mädchen merkte man, dass nach zwei, spätestens drei Stunden die Konzentration nachließ, die Energie und Präsenz nicht mehr so da war. Das muss man immer in Betracht ziehen. Ich bin froh, dass mit Brigitte Simons eine ganz hervorragende Kinderbetreuerin an meiner Seite stand, mit der ich mittlerweile auch schon mehrfach gearbeitet habe. Sie sorgte dafür, dass es den Kindern immer gut geht, dass sie nicht überfordert werden. Wenn die Klappe fällt, holt sie die Kinder zu sich, spielt mit ihnen, bringt sie auf andere Gedanken. Sie nimmt mir viel Arbeit ab. Zum Beispiel probt sie auch mit den Kindern, das macht sie alles ganz hervorragend. Wir befinden uns in ständigem Austausch, sprechen uns ab, sie notiert, was mir wichtig ist, und übt das mit den Kindern ein.“

Bei der Arbeit mit Kindern gibt es keinen generellen Ansatz, findet Sven Unterwaldt: „Bei Kindern ist das auch nicht anders als bei Erwachsenen: Jeder ist anders. Wenn man erstmals mit einem Schauspieler arbeitet, sei es ein Kind oder ein Erwachsener, ist es die wichtigste Aufgabe des Regisseurs, erst einmal herauszufinden, wie die- oder derjenige tickt.“ Davon hänge ab, wie man mit ihnen arbeitet. „Als Regisseur will man seinen Schauspielern Sicherheit geben“, erklärt Unterwaldt. „Nur so können sie gut arbeiten. Der entscheidende Unterschied ist, dass Kinder viel freier sind. Gelernte Schauspieler analysieren selbstverständlich viel mehr. Da gibt es Selbstreflexion. Kinder sind dagegen ganz unverstellt und offen. Wenn Kinder hinterfragen, dann tun sie das aus einer natürlichen Intuition heraus. Kinder legen auch sehr unverblümt Finger auf Wunden. Ihnen entgeht nichts. Man wird viel mit Fragen konfrontiert, die meistens aus dem Bauch herauskommen. Aber wir alle wissen, dass es keine dummen Fragen gibt, sondern nur dumme Antworten. Also muss man das auch ernst nehmen. Und oft hilft es auch, den Film damit besser zu machen. Ich finde das gut.“ Er räumt aber auch ein: „Man darf Kinder nicht überfordern. Man darf nie vergessen, dass es um Schauspiel geht, mit Betonung auf ‚Spiel‘. Für Kinder muss es immer auch Spiel bleiben. Man muss sehen, dass man ihre Energie hält, da kann man auch mal kurz etwas strenger sein. Nur den Spaß an der Sache, den darf man ihnen nie nehmen.“

Große Namen in den Nebenrollen

Mit Katja Riemann, Justus von Dohnányi, Anna Thalbach, Gregor Bloéb und Doris Schretzmayer steht den vier Schwestern ein namhafter Cast zur Seite. Als große Gegenspielerin der Mädchen und Kröten spuckende Hexe Glenda liefert Katja Riemann eine Glanzleistung ab. Ihr zur Seite steht der viele Demütigungen erdulden Butler Oswald alias Justus von Dohnányi. Gregor Bloéb und Doris Schretzmayer spielen die Eltern, Anna Thalbach die gute Fee und ehemalige Haushälterin Mrs. Duggery.

Von einer Zusammenarbeit mit Katja Riemann hatte Sven Unterwaldt schon lange geträumt. „Immer wieder sah es mal so aus, als würde es klappen, aber dann kamen wir doch nicht zusammen“, erinnert sich der Regisseur. Umso mehr war er überglücklich, dass es bei VIER ZAUBERHAFTE SCHWESTERN endlich geklappt hat. „Für mich gehört sie seit Anbeginn ihrer Karriere zu den größten deutschen Schauspielerinnen“, erklärt Unterwaldt. „Sie hat eine unglaubliche Präsenz, geht mit großer Intensität in ihre Rollen rein, bereitet sich akribisch vor, beschäftigt sich mit ihren Charakteren, ist sehr genau, sehr gewissenhaft. Und dass wir uns blendend verstanden haben, sieht man ja auch daran, dass sie bei meinem CATWEAZLE auch gleich wieder eine Hauptrolle spielt.“ Corinna Mehner freut sich ebenfalls besonders über Katja Riemann: „Sie wollte eine eigene Figur kreieren, sie wollte nicht etwa eine Cruella de Vil kopieren. Das war ihr sehr wichtig.“

Mit Justus von Dohnányi hatte Sven Unterwaldt bereits bei HILFE, ICH HAB MEINE LEHRERIN GESCHRUMPFT gearbeitet. „Mit ihm ist es immer ein Fest: Ich halte ihn für einen der tollsten Schauspieler in unserem Land, seine Bandbreite ist unglaublich“, erzählt Sven Unterwaldt. „Weil er so gefragt ist, hatte ich meine Befürchtungen, er könne vielleicht keine Zeit für uns haben. Er war natürlich meine erste Wahl. Und er hat sofort zugesagt. Das hat mich riesig gefreut.“

Katja Riemann und Justus von Dohnányi hatten noch nie gemeinsam vor der Kamera gestanden. „Natürlich war es Katja sehr wichtig, wer den Oswald an der Seite ihrer Glenda spielen würde“, erzählt Sven Unterwaldt. „Als sie hörte, dass Justus bereits zugesagt hatte für den Part, waren ihre letzten Zweifel, sofern es noch welche gegeben hatte, beseitigt. Die beiden haben sich prächtig verstanden und ergänzt. Ein echtes Dream-Team.“

Bei Anna Thalbachs Haushälterin Mrs. Duggery kommt Produzentin Corinna Mehner ins Schwärmen: „Allein ihr Kostüm sagt alles über die Figur aus! Unsere Kostümbildnerin Birgit Hutter, mit der wir schon oft zusammengearbeitet haben und die in Sachen Kostümbild als Grande Dame des österreichischen Kinos gefeiert wird, ist einfach spitze! Wir sprechen mit ihr viel über die Farben. Kinder springen auf Farben ganz anders an als Erwachsene. Wenn man einen Kinderfilm farbentsättigt machen würde, evoziert man bei ihnen ganz andere Emotionen. Es ist also wichtig, in einem Kinderfilm ein richtiges Rot, richtiges Blau oder richtiges Grün einzusetzen. Dann sind

die Kinder happy! Aber das ist etwas, was in der Filmwelt nicht so leicht vermittelbar ist, weil sehr viele unterschiedliche Interessen herrschen...“, führt Mehner aus.

Sista Magic: Die Songs

Die magischen Fähigkeiten sind nicht die einzigen Fähigkeiten der vier zauberhaften Schwestern. Flame, Marina, Flora und Sky sind nämlich auch extrem musikalisch – sicherlich nicht zuletzt dank ihrer Eltern, die beide selbst Musiker sind. Die Musikalität tragen die vier Schwestern bereits in Sheridan Winns Vorlage in sich. Allerdings spielen sie dort Instrumente und treten bei Konzerten auf. „Das wäre für ein großes Kinopublikum einfach nicht geeignet. Deshalb haben wir die Geschichte mit hippen Gesangs- und Tanzeinlagen modernisiert“, so Mehner. Als „Sista Magic“ haben die vier in der Filmversion eine Band, mit der sie ihre Schule bei einem Gesangswettbewerb vertreten und als Frontrunner fürs Halbfinale gelten. Dass die vier Jungdarstellerinnen deshalb auch singen können mussten, versteht sich von selbst.

Die Songs wurden bereits mit der ersten Drehbuchfassung entwickelt. Dabei arbeitete Mehner mit den Berliner Pop-Produzenten Marek Pompetzki, Paul Neumann und Cecil Remmler zusammen, die die vier Titel produzierten, die die jeweilige Stimmung aber auch das unterschiedliche Temperament der Schwestern reflektieren. Anne-Kathrin Dern, die von Los Angeles aus arbeitet, hat den Score komponiert. Sie steuerte bereits die Musik für HEXE LILLI 3 und HILFE, ICH HAB MEINE ELTERN GESCHRUMPFT bei. „Mit Marek haben wir intensiv darüber gesprochen, für was der jeweilige Song stehen, welche Emotion damit ausgedrückt werden soll. Und natürlich, was er im Drehbuch erzählen soll“, so Mehner. „Die Songtexte sind sehr nah an dem dran, was im Film gerade erzählt wird. Gleichzeitig sind es sehr hochwertige Texte. Das muss man unter einen Hut bekommen. Deshalb war es wichtig, Marek so früh an Bord geholt zu haben“, führt Mehner weiter aus.

Vorab suchte der in Berlin lebende Musikproduzent, dessen Kontakt Mehner vom Music Supervisor Christian Steinhäuser erhielt, Songs heraus, die von der Emotionalität gepasst haben. „Ich war begeistert, wie toll er das konnte. Marek lieferte musikalische Emotionen, die haargenau an die Stelle unserer Dramaturgie gepasst haben. Er hat unfassbar gut verstanden, um was es uns an den betreffenden Stellen ging.“ Über Marek Pompetzki wurde dann auch der richtige Texter an Land gezogen. „Marek hat uns dann immer die Texte geschickt, wir haben uns darüber ausgetauscht. Insgesamt hat er eine unglaubliche Kompetenz an den Tag gelegt“, so Mehner rückblickend.

Sobald der finale Song stand, ließ ihn Marek Pompetzki mit einer Studiosängerin einsingen. Am Set entwickelte er dann im Zusammenspiel mit dem Tanz-Koordinator die entsprechende Sequenz, wobei der Music-Supervisor die Mädchen am Klavier begleitete. „Die Kinder lieben die Songs! Es verbreitet unglaublich gute Laune, wenn man Musik mit Kindern macht. Die Mädchen haben die Songs überall gesungen, auf

dem Weg vom Hotel zum Set und zurück, auf unseren Festen. Singen und Tanzen bringt ganz viel Freude und Selbstbewusstsein in eine Kindergruppe. Auch die ganze Filmcrew wurde angesteckt und trällerte die Lieder immer und überall“, erinnert sich Mehner.

Der Score von Anne-Kathrin Dern wurde wie üblich in einem der Koproduktionsländer orchestriert und eingespielt, wie Mehner erläutert. Bei VIER ZAUBERHAFTE SCHWESTERN arbeitete man mit dem Brüsseler Orchester zusammen. „Es gilt als eines der besten Orchester Europas und ist dennoch bezahlbar! Sie liefern die Qualität wie Abbey Road, kosten aber nur ein Drittel davon. Das darf man eigentlich gar nicht laut sagen“, schmunzelt Mehner. „Das Brüsseler Orchester versteht es, amerikanische Scores schnell und gut einzuspielen. In Deutschland würde ich ein solches Orchester nicht finden.“

Pure Kinomagie: Die Effekte

Ein Dreh mit vielen Effekten sei durchaus eine Herausforderung, gesteht Sven Unterwaldt, räumt aber sofort ein: „Im Lauf der Jahre ist das aber auch so etwas wie mein Steckenpferd geworden. Bei HILFE, ICH HAB MEINE LEHRERIN GESCHRUMPT waren viele Effekte nötig gewesen. Aber auch davor kamen immer wieder Effekte bei Filmen Unterwaldts zum Einsatz, in U-900 mit den U-Boot-Angriffen, in SIEGFRIED mit den sprechenden Schweinen oder auch bei OTTO'S ELEVEN mit einer Insel im Studio mit kompletten CGI Wasser. „Man muss einfach nur alles gut planen“, erklärt der Regisseur. „Man kann nicht einfach am Set erscheinen und sich inspirieren lassen. Das wäre tödlich. Nein, bei effektlastigen Filmen arbeitet man mit Storyboards, mit Pre-Vis, mit Animatics, mit 3D-Simulationen.“ Man setzte sich sehr lange zusammen und überlegte genau, wo man welche Art von Effekten einsetzen, wie man an sie herangehen sollte, in diesem Fall Sven Unterwaldt mit seinem Kameramann Marcus Kanter und den Effektspezialisten von Pixomondo. „Das ist auch deshalb wichtig, weil wir zwar ein ordentliches Budget haben, Effekte aber auch eine teure Angelegenheit sind“, meint er. „Und natürlich ist es dem Zuschauer – zu Recht! – egal, wieviel Geld einer Produktion zur Verfügung stand: Es muss einfach gut aussehen. Entsprechend muss man gut planen und sauber mit den Storyboards arbeiten. Das hat den Vorteil, dass man am Set dann im Grunde nur noch abarbeitet, was man auf die einzelnen Units verteilt hat.“

Ein besonderer Fall war Baxter, der quicklebendige Staubwedel von Mrs. Duggery. Um zu sehen, wie man ihn am besten zum Einsatz bringt, ging Sven Unterwaldt in seinem eigenen Studio bei ihm Zuhause im Keller in Vorleistung. „Das ist ein kleines Fotostudio mit einem Green-Screen“, erzählt er. „Dort habe ich zwei Fellhandschuhe zusammengenäht und mit ihnen vor dem Green-Screen alle Baxter-Szenen einfach schon einmal zur Probe als Animationsvorgabe durchgespielt. Später habe ich mein Spiel in den Rohschnitt einkopiert, um genau zu wissen, was ich mit Baxter will.“ Das war auch deshalb wichtig, weil beim Dreh drei Baxters zum Einsatz kamen: Es gab

einen, den man einfach nur in der Hand hielt und der nichts können musste. Dann gab es einen SFX-Baxter, der funktionierte, wenn man ihn in Totalen und Halbtotale mit der Fernsteuerung bewegte. Und als Drittes kam ein Close-Up-Baxter zum Einsatz, der komplett mit VFX im Computer realisiert wurde. Alle drei mussten zusammenpassen.

Bereits in der ersten Drehbuchfassung begann man damit, die Effekte mit einzuplanen, wie Mehner berichtet. „Das sehr frühe Hinzuziehen der VFX-Spezialisten ist sehr wichtig. Anhand der ersten Drehbuchfassung legen wir unsere Vision fest. Damit gehen wir dann zum VFX-Studio, in diesem Fall zu Pixomondo. Dort boarden wir alles durch, belabeln alles mit Ziffern, weil man hier bereits die Kosten einkalkulieren muss, und gemeinsam mit dem Supervisor überlegen wir, wie und wo wir unser Geld anlegen wollen“, erklärt Mehner. Im Anschluss kann man in die zweite Drehbuchphase gehen. „Beim VFX-Teil gilt der Spruch: Je besser man weiß, was man will, desto flexibler ist man“, so die Produzentin weiter.

Pixomondo und blue eyes Fiction kennen sich von vergangenen Projekten. „Wir arbeiten mit dem Unternehmen sehr gerne zusammen. Wobei wir eigentlich alle VFX-Studios in Deutschland kennen“, erläutert Mehner. Da blue eyes auf diesem Gebiet so viel Erfahrung mitbringt, schaut das Produktionshaus, wo gerade welche Spezialisten sitzen. „Wir brauchen die Kompetenz der VFX-Spezialisten. Da sind sehr unterschiedliche Fertigkeiten gefragt, wie man Effekte entwickelt, was für Softwaregrundlagen nötig sind etc. Sobald wir unser Drehbuch haben, wissen wir schon, was wir ungefähr brauchen und wen wir ansprechen müssen, wie wir die Effektarbeit verteilen“, führt Mehner aus. Denn die Verteilung der Effektarbeit macht blue eyes selbst. „Aufgrund unserer guten Kenntnis brauchen wir keinen übergeordneten Supervisor, der uns die Arbeit abnimmt.“ Produziert werden die Effekte stets in allen Koproduktionsländern.

Abra Cadabra, Drehorte!

Gedreht wurde VIER ZAUBERHAFTE SCHWESTERN an 39 Drehtagen von Mitte Juni bis Mitte August 2018 neben Bayern auch in Österreich, Südtirol und Belgien. „Die Drehorte haben immer mit unserer Finanzierung zu tun“, so Mehner. Und die Projekte von blue eyes Fiction zeichnen sich stets durch eine sehr umfangreiche Finanzierung aus. Dennoch hat sie das Produktionshaus immer rasch unter Dach und Fach. „Wir finanzieren unsere Projekte, die Budgets zwischen 7,2 und 9 Mio. Euro aufweisen, innerhalb von vier Monaten. Wir haben unser Konzept entwickelt, wissen genau, wen wir wo ansprechen müssen. Gleichzeitig liegen mehrere Alternativpläne in der Schublade“, so Mehner weiter. Ist die Finanzierung gesetzt, wird geguckt, was in den verschiedenen Förderländern eingebracht werden muss, um die nötigen Effekte zu erzielen. Die Suche nach Motiven, Mitarbeitern, VFX-Studios, Darstellern, sogar Tieren – was auch immer – beginnt. Bei VIER ZAUBERHAFTE SCHWESTERN sei es nicht anders gewesen, so Mehner abschließend.

Zu guter Letzt...

Das Besondere an VIER ZAUBERHAFTE SCHWESTERN sei neben dem Fantasy-Aspekt durch die Zaubereien eben auch die Musik, findet Corinna Mehner. Ganz besonders freut es die Produzentin, dass es gelungen sei, das Thema Demokratie emotional zu vermitteln. „Ich möchte, dass die Kinder emotional ein Thema erfahren und mit nachhause nehmen dürfen, das derzeit die Welt bewegt. Das hat bei unserem Film geklappt.“ Auch wenn ihr die intrinsischen Botschaften in ihren Filmen wichtig sind, dürfe nicht der pädagogische Zeigefinger über allem schweben. „Hier steuern wir bereits in der Drehbuchentwicklung gegen. Wir setzen unsere universellen Aussagen zu einem sehr frühen Zeitpunkt, entwickeln unsere Figuren und deren Probleme ganz am Anfang.“ VIER ZAUBERHAFTE SCHWESTERN sei das beste Ergebnis, was durch die Mitarbeit aller Beteiligten erzielt werden konnte. „Am meisten wünsche ich mir, dass die Zuschauer singend aus dem Kino kommen. Zudem freue ich mich, dass wir den Kindern vermitteln können, dass Zusammenhalten nicht heißt, dass man nicht auch streiten darf. Denn jeder hat eine andere Vorstellung vom Leben!“

Und Sven Unterwaldt überlegt: „Auch wenn die Zielgruppe unseres Filmes natürlich in erster Linie Mädchen sind, glaube ich, dass auch Jungs Spaß haben können. Und wichtig ist natürlich auch, dass Eltern mit ihren Kindern im Film sitzen können, ohne mit den Augen zu rollen. Da ist es natürlich toll, wenn man Schauspieler wie Katja Riemann und Justus von Dohnányi hat, denen man einfach gerne zusieht. Und die eigentlich immer gut sind, ob sie nun in einem ernsten Drama spielen oder, wie jetzt bei uns, in einem leichten Family-Entertainment-Film. Generell würde ich mir wünschen, dass das Publikum, alle Zielgruppen, so viel Spaß beim Ansehen des Films haben wie wir hatten, als wir ihn gemacht haben. Und am Allerschönsten wäre es, wenn der eine oder andere mit einem der Songs auf den Lippen aus dem Kino käme: Die Arbeit mit der Musik war ein echtes Highlight.“

BIOGRAFIEN

DIE DARSTELLER

Laila Marie Noëlle Padotzke

Flame

LAILA MARIE NOËLLE PADOTZKE wurde am Weihnachtsmorgen 2004 in Munzingen bei Freiburg in eine Künstlerfamilie geboren.

Schon mit 6 Jahren spielte sie ihre erste kleine Rolle im Fernsehen. Im Sommer 2013 übernahm Laila die Rolle des Waisenkindes „Ursel“ in der ZDF- Produktion „Julia und der Offizier“ unter der Regie von Martin Kronthaler. Mit 9 Jahren sprach und sang sie die Hauptrolle „Pepe“ in der Hörspielproduktion „Pepe der kleine Wolf und Harry der

Hase“ und illustrierte später das dazugehörige Kinderbuch mit gerade mal 13 Jahren. In Lancelot von Nasos TV-Neuverfilmung von Erich Kästners „Das doppelte Lottchen“ spielte Laila 2016 die Rolle „Moni“ bevor sie dann 2018 die Hauptrolle „Flame“ in ihrem ersten Kinofilm VIER ZAUBERHAFTE SCHWESTERN übernahm.

Zurzeit lebt sie mit ihren Eltern und ihrer kleinen Schwester in der Nähe von München, spielt Theater und Klavier, ist eine passionierte Malerin, Akrobatin und Reiterin, singt und tanzt.

Leonore von Berg

Sky

LEONORE VON BERG war erst neun Jahre alt, aber VIER ZAUBERHAFTE SCHWESTERN war dennoch nicht ihre erste Arbeit vor der Kamera. Gerade erst war sie in dem Omnibusfilm BERLIN, I LOVE YOU (2019) zu sehen.

Mit 3 stand sie zum ersten Mal vor der Kamera, ihren ersten großen Film drehte sie mit 7, als sie neben Hannelore Elsner in „Ferien vom Leben“ spielte.

Zudem gehört sie zum Ensemble der erfolgreichen Comedyserie „jerks.“ mit Christian Ulmen und Fahri Yardim.

Hedda Erlebach

Marina

HEDDA ERLEBACH war bereits 2017 als Titelheldin der blue-eyes-Fiction-Produktion HEXE LILLI RETTET WEIHNACHTEN zu sehen.

Die mittlerweile 13-Jährige ist die Tochter der Schauspielerin und Synchronsprecherin Carmen Katt. Bereits als Fünfjährige arbeitete sie selbst erstmals als Synchronsprecherin. 2014 stand sie in der dritten Staffel von „Weissensee“ zum ersten Mal vor der Kamera. Im selben Jahr gehörte Hedda außerdem zum Cast des Fernsehfilms „Die Diplomatin – Entführung in Manila“. Im Jahr darauf ging es zügig weiter mit einer Rolle in der neunten Staffel von „Der Bergdoktor“. Im Anschluss folgten die Serie „Letzte Spur Berlin“, sowie die Fernsehfilme „Götter in Weiß“ und „Schlimmer geht immer“. Ihre erste Kinorolle hatte Hedda dann in „Die Anfängerin“ (2017) von Alexandra Sell. Außerdem spielte sie in „Im Wald – Ein Taunuskrimi“ mit. Bereits abgedreht ist der Märchenfilm „Die Drei Königskinder“ von Frank Stoye, in dem sie abermals die Hauptrolle spielt.

Lilith Julie Johna

Flora

LILITH JULIE JOHNA - Tochter eines Theaterregisseurs und einer Schauspielerin hat ihre kreative Ader bisher bei Straßentheaterprojekten, Theater- und Musikaufführungen gezeigt, bei VIER ZAUBERHAFTE SCHWESTERN gibt sie in der Rolle Flora ihr Film und Kinodebüt.

Katja Riemann

Glenda

KATJA RIEMANN wurde in Bremen geboren; sie studierte erst Tanz in Hamburg, und dann Schauspiel in Hannover und München. Sie war von 1987 bis 1989 Ensemblemitglied der Kammerspiele München und von 1990 bis 1993 des Schillertheaters Berlin. Später arbeitete sie freiberuflich an diversen Bühnen, wie dem Maxim Gorki Theater Berlin oder dem Hans Otto Theater Potsdam. Ab den Neunzigerjahren drehte sie Filmerfolge wie ABGESCHMINKT (1993, Regie: Katja von Garnier), DER BEWEGTE MANN (1994, Regie: Sönke Wortmann), STADTGESPRÄCH (1995, Regie: Rainer Kaufmann), BANDITS (1997, Regie: Katja von Garnier), DIE APOTHEKERIN (1998, Regie: Rainer Kaufmann), COMEDIAN HARMONISTS (1999, Regie: Joseph Vilsmaier) oder BIBI BLOCKSBERG (2002, Regie: Hermine Huntgeburth). Seit 2003 arbeitet sie mit Margarethe von Trotta zusammen, mit der sie bislang vier Filme drehte. Für ROSENSTRASSE erhielt sie die Coppa Volpi als beste Schauspielerin auf der Mostra in Venedig.

Für ihre Arbeit als Schauspielerin wurde sie vielfach ausgezeichnet, mit drei Bayerischen Filmpreisen, drei Deutschen Filmpreisen, zwei Grimmepreisen, dem Ernst Lubitsch Preis, zwei Bambis und anderen. 2010 erhielt sie für ihr menschenrechtliches Engagement das Bundesverdienstkreuz, 2016 den Courage Preis. Seit 2000 ist sie Goodwill Ambassador für Unicef, für die sie in afrikanische, asiatische und europäische Länder reiste.

Seit 2011 arbeitet sie mit Bora Dagtekin zusammen, auf dessen Debutspielfilm als Regisseur TÜRKISCH FÜR ANFÄNGER - DER FILM die FACK JU GÖHTE-Trilogie folgte, mit insgesamt über 21 Millionen Zuschauern.

Durch ihre gesamte Karriere drehte Katja Riemann immer wieder Debütspielfilme, zuletzt mit Marcus Richardt GOLIATH96, der im Frühjahr 2019 ins Kino kam. Als Musikerin hat sie gemeinsam mit ihren Kolleginnen den Soundtrack zu BANDITS geschrieben. Ihr Solo-Album erschien im Jahr 2000 bei Warner Music und ihre Jazzplatte drei Jahre später bei SPV. Außerdem schrieb sie musikalische Hörspiele, die sie auch selbst produzierte. 2018 erschien ihre erste CD bei der Deutschen Grammophon „Der Karneval der Tiere“ von Camille Saint-Saëns in der Textfassung von Roger Willemsen, wofür sie den OPUS, ehemals ECHO, erhielt.

Mit Oskar Roehler arbeitet Katja Riemann aktuell an dessen Fassbinder-Biopic ENFANT TERRIBLE mit Oliver Masucci als RWF. Davor war sie für Roehler bereits in AGNES UND SEINE BRÜDER aus dem Jahr 2004, für den sie die Lola erhielt, und gerade erst in HERRLICHE ZEITEN (2018) vor der Kamera gestanden.

Justus von Dohnányi

Oswald

JUSTUS VON DOHNÁNYI wurde 1960 in Lübeck geboren. Er studierte Schauspiel in Hamburg und hatte Engagements in Frankfurt, Zürich und in Hamburg – unter Regisseuren wie Jürgen Flimm, Einar Schleef oder Robert Wilson. 1993 nahm er erste Fernsehrollen an, im Kino debütierte er 1999 an der Seite von Robin Williams in dem Remake JAKOB DER LÜGNER („Jacob the Liar“).

Mit der Rolle eines scheinbar harmlosen Mannes, der sich zum brutalen Gefängniswärter wandelt, schaffte er 2001 den großen Durchbruch: DAS EXPERIMENT von Oliver Hirschbiegel erreichte ein Millionenpublikum, Dohnányi wurde mit dem Deutschen Filmpreis als bester Nebendarsteller ausgezeichnet. In Dennis Gansels NAPOLA aus dem Jahr 2004 spielte er einen Gauleiter, der seinen eigenen Sohn opfert, in Helmut Dietls VOM SUCHEN UND FINDEN DER LIEBE aus demselben Jahr zeigte er sich als schriller Musikmanager von einer ganz anderen Seite. Auch in Heinrich Breloers Verfilmung des Thomas-Mann-Romans BUDDENBROOKS (2008) hinterließ er als Bendix Grünlich bleibenden Eindruck.

Im Sommer 2006 wechselte Dohnányi die Seiten: Als Regisseur, Produzent und Drehbuchautor realisierte er die schwarze Komödie BIS ZUM ELLENBOGEN mit seinen Schauspielkollegen Stefan Kurt und Jan Josef Liefers in den Hauptrollen. In derselben Konstellation stellte er auch die schwarze Gangsterkomödie DESASTER fertig, die 2015 in den deutschen Kinos war.

2009 stand er als exaltierter Schlagerstar Bruce Berger in Simon Verhoevens Ensemblekomödie MÄNNERHERZEN vor der Kamera: Der Film wurde mit 2,1 Millionen Zuschauern zum Kinohit, Dohnányi erhielt für sein herausragendes Spiel seinen zweiten Deutschen Filmpreis. 2011 erschien die nicht minder erfolgreiche Fortsetzung MÄNNERHERZEN... UND DIE GANZ GANZ GROSSE LIEBE. Im selben Jahr inszenierte er zum ersten Mal einen „Tatort“: „Das Dorf“ mit Ulrich Tukur. 2012 mit dem Preis für herausragende Einzelleistungen im Fach Regie des Krimi Festivals Wiesbaden ausgezeichnet und für den Grimme-Preis nominiert.

2012 gehörte Justus von Dohnányi zum Ensemble von Peter Sehrs Historienepos LUDWIG II, danach sah man ihn im vergangenen Jahr in dem erfolgreichen Familienfilm HANNI & NANNI 3 von Dagmar Seume. In diesem Jahr spielte er in George Clooneys weltweitem Kinohit MONUMENTS MEN – UNGEWÖHNLICHE HELDEN („Monuments Men“, 2014), in dem u. a. auch Matt Damon, Cate Blanchett,

John Goodman, Bill Murray und Jean Dujardin zu sehen waren. Auf internationalem Parkett bewegte er sich auch für Simon Curtis' DIE FRAU IN GOLD („Woman in Gold“) an der Seite von Helen Mirren.

FRAU MÜLLER MUSS WEG! (2015) markierte die erste Zusammenarbeit mit Regisseur Sönke Wortmann, der den Schauspieler auch für die sechsteilige Fernsehserie „Charité“ (2017) und danach für den Publikumserfolg DER VORNAME (2018) besetzte. Außerdem übernahm Justus von Dohnányi markante Haupt- und Nebenrollen in Sven Unterwaldts Komödie HILFE, ICH HAB MEINE LEHRERIN GESCHRUMPFT (2015), Andreas Dresens Romanverfilmung TIMM THALER ODER DAS VERKAUFTE LACHEN (2017), Leander Haußmanns DAS PUBERTIER – DER FILM (2017) und Christian Petzolds Drama TRANSIT (2018), das im Wettbewerb der Berlinale lief.

Anna Thalbach

Mrs. Duggery

Bereits mit sechs Jahren gibt die 1973 in Ost-Berlin als Tochter von Katharina Thalbach und Vladimir Weigl in eine Theaterdynastie hineingeborene ANNA THALBACH ihr Spielfilmdebüt im deutschen Cannes-Beitrag ENGEL AUS EISEN von Stiefvater Thomas Brasch. Es folgen zahlreiche Film- und Fernsehproduktionen namhafter Regisseure u.a. David Cronenberg's A DANGEROUS METHOD sowie das TV-Dokudrama „Friedrich - Ein deutscher König“. Im Kino verleiht sie dem kleinen Gespenst im gleichnamigen Film Stimme und Gestalt, ist im ersten und zweiten Teil von DER KLEINE RABE SOCKE zu hören und zuletzt zu sehen im Kinofilm SAMS IM GLÜCK. Im Mai 2016 wird im Ersten „Die Kinder meines Bruders“ ausgestrahlt, im Herbst des gleichen Jahres „Wir sind die Rosinskis“ mit ihr in den Hauptrollen. Für ihre darstellerische Leistung wird die vielseitig talentierte Künstlerin mehrfach ausgezeichnet, u.a. mit dem Max Ophüls Preis und dem Deutschen Fernsehpreis. Als ebenso begehrte Hörbuchsprecherin und Interpretatorin ist ihre charakteristische Stimme in unzähligen Hörbuchproduktionen zu hören, wofür sie 2008 gleich zweimal den Deutschen Hörbuchpreis und den Othronus-Publikumspreis erhält. Neben ihren Film- und Fernsehrollen ist sie dem Publikum ebenso als Bühnendarstellerin präsent: Bereits 1993 steht sie mit ihrer ersten Theaterrolle in „Ollys Gefängnis“ auf der Bühne des Berliner Ensemble, spielt später in Klassikern wie „Mutter Courage und ihre Kinder“, „Monsieur Verdoux“ und „Die Möwe“. 2016 brillierte sie am Renaissance-Theater Berlin in Florian Zellers Erfolgsstück „Der Vater“ in einer Inszenierung von Guntbert Warns und unter der Regie von Christian Schwochow am Deutschen Theater Berlin in „Gift“. Zurzeit ist sie unter anderem in der Komödie am Kurfürstendamm in der Katharina-Thalbach-Inszenierung von „Der Raub der Sabinerinnen“ sowie in „Die Glasmenagerie“ zu sehen; ebenfalls unter der Regie von Guntbert Warns begeistert sie in „Mord auf Schloß Haversham“ das Publikum des Renaissance Theaters Berlin. Neben zahlreichen Lesungen und Theaterproduktionen ist ANNA THALBACH 2018 unter anderem in der deutsch-französischen Produktion der Entertainment-TV Serie

„Germanized“ auf Amazon Prime Video zu erleben. Zurzeit dreht ANNA THALBACH in einer Hauptrolle für die ARD in Tirol, Sendetermin ist Herbst 2019.

Doris Schretzmayer

Ottalie Cantrip

Die Österreicherin DORIS SCHRETZMAYER gilt seit Ende der Neunzigerjahre als eine der vielseitigsten und bekanntesten TV- und Kinodarstellerinnen des Landes.

Nachdem sie nach dem Abitur ihre Karriere als Radio- und TV-Moderatorin begonnen hatte (sie war u.a. die jüngste ORF-Fernsehsprecherin überhaupt), folgte rasch die Titelrolle in der erfolgreichen ORF/SAT1-Krimiserie „Die Neue – Eine Frau mit Kaliber“, in der sie die Titelrolle spielte. Seither hat die Österreicherin mit zweiter Wahlheimat Berlin in zahlreichen Kino- & TV-Produktionen mitgewirkt, unter anderem in TEMPO (1996), dem Regiedebüt des späteren Oscarpreisträgers Stefan Ruzowitzky. 2001 war sie an der Seite von Til Schweiger in dem Thriller WAS TUN, WENN'S BRENNT? von Gregor Schnitzler im Kino zu sehen, gleich darauf folgten ½ MIETE (2002) von Marc Ottiker und Robert Schwentkes Komödie EIERDIEBE (2003). Mit dem englischen Regisseur Mike Figgis verbindet sie eine enge Zusammenarbeit an den Projekten CO/MA und A CERTAIN FORM OF REALITY (2004-2006).

2015 wurde Doris Schretzmayer für ihre Rolle in dem bei Publikum und Kritik geschätzten Kinofilm GRUBER GEHT von Marie Kreutzer als „beliebteste Kinodarstellerin“ für die österreichische Romy nominiert. Im selben Jahr spielte sie in der Martin-Suter-Verfilmung DIE DUNKLE SEITE DES MONDES (2015) mit Moritz Bleibtreu und Jürgen Prochnow mit. Im Anschluss folgte noch der österreichische Kinohit DIE MIGRANTIGEN (2017) von Arman T. Riahi.

Zu ihren bekanntesten Fernseharbeiten zählen u. a. Wolfgang Murnbergers „Eine Handvoll Briefe“, die Kultserie „Braunschlag“ von David Schalko sowie frühere TVFilme wie Xaver Schwarzenbergers „Detektiv wider Willen“ und Wolfram Paulus' „Jeder Mensch braucht ein Geheimnis“.

2015 drehte sie für ZDF/ARTE die Verfilmung des Henrik Ibsen Stücks „Baumeister Solness“ in der Regie von Michael Klette. Immer wieder ist Schretzmayer auch auf den österreichischen Theaterbühnen zu sehen, u.a. 2014 in dem für den Nestroy-Preis nominierten Stück „Wiener.Wald.Fiction“ des experimentellen Bernhard Ensembles oder 2009/10 in der Bühnenversion der legendären Fernsehreihe „Kottan ermittelt“ am Wiener Rabenhoftheater sowie aktuell an den Kammerspielen der Josefstadt die Bühnenfassung des Kinofilms „Die Migrantigen“.

Schretzmayer begleitet seit 2015 für den Verein „Grow together“ Frauen in sehr schwierigen Lebenssituationen mit der gemeinsamen Arbeit an Rollen.

Gregor Bloéb

Colin Cantrip

Seit er Ende der Achtzigerjahre den Hoteliersonn Stefan Wechselberger in Felix Mitterers legendärer „Piefke Saga“ spielte, in der unter anderem auch sein älterer Bruder Tobias Moretti zu sehen war, hat GREGOR BLOÉB einen festen Platz in der deutschen Film- und Fernsehlandschaft. Kinozuschauer konnten ihn zuletzt in dem Eberhofer-Krimi SCHWEINSKOPF AL DENTE (2016) und der Komödie HALBE BRÜDER (2015) sehen. Davor hatte er Leinwandauftritte in der Musicalparodie IM WEISSEN RÖSSL – WEHE DU SINGST! (2013), als Konzertimpresario Marek Lieberberg in dem Bushido-Film ZEITEN ÄNDERN DICH (2010) von Uli Edel, produziert von Bernd Eichinger, POWDER GIRL (2010) sowie den Til-SchweigerFilmen KEINOHRHASSEN (2007) und 1 ½ RITTER – AUF DER SUCHE NACH DER HINREISSENDEN HERZELINDE (2008).

Geboren wurde Gregor Bloéb 1968 in Innsbruck. Er absolvierte eine Ausbildung an der Schauspielschule Innsbruck. Anschließend spielte er an verschiedenen deutschen und österreichischen Bühnen. Vielen Zuschauern ist der Tiroler mit den italienischen Wurzeln aus TV-Produktionen wie „Single Bells“ und der Fortsetzung „O Palmenbaum“ bekannt. Er spielte in verschiedenen Krimireihen ebenso mit wie in der Familienserie „Tierarzt Dr. Engel“. 2002 stand er gemeinsam mit seinem Bruder in Xaver Schwarzenbergers „Andreas Hofer - Die Freiheit des Adlers“ vor der Kamera. 2007 besetzte ihn Schwarzenberger für die Titelrolle in seiner schwarzen Komödie „Muttis Liebling“. Im gleichen Jahr übernahm Bloéb zudem eine Rolle in der Kinoproduktion FREE RAINER – DEIN FERNSEHER LÜGT (2007) von Hans Weingartner. Seit 2013 spielt Gregor Bloéb wieder verstärkt Theater in Wien am Burgtheater, am Theater in der Josefstadt und aktuell am Schauspielhaus Hamburg.

Für die Titelrolle in JÄGERSTÄTTER (Franz Jägerstätter / R: Stephanie Mohr / Th.i.d.Josefstadt) erhielt er den Nestroypreis als bester Schauspieler

DER STAB

Sven Unterwaldt

Regie

SVEN UNTERWALDT ist einer der erfolgreichsten Comedy-Spezialisten unter den deutschen Filmemachern. Mit 7 ZWERGE - MÄNNER ALLEIN IM WALD von und mit Otto Waalkes landete er 2004 einen der erfolgreichsten deutschen Kinoerfolge der letzten 25 Jahre. Ebenfalls mit Waalkes und OTTO'S ELEVEN (2010) legte er einen weiteren Hit vor. Zu seinen aktuellen Kinofilmarbeiten zählt SCHATZ, NIMM DU SIE! (2017), eine auf dem französischen Film MAMA GEGEN PAPA - WER HIER VERLIERT, GEWINNT („Papa ou Maman“, 2015) basierende Scheidungssatire mit Carolin Kebekus und Maxim Mehmet sowie TABALUGA – DER FILM (2018), das

Animationsabenteuer nach dem Erfolgsmusical von Peter Maffay. 2016 inszenierte Unterwaldt ANTONIO IM WUNDERLAND mit Christian Ulmen und Mina Tander, eine Fortsetzung des Langzeiterfolgs MARIA, IHM SCHMECKT'S NICHT (2009). Einen großen Erfolg feierte Unterwaldt zudem mit HILFE, ICH HABE MEINE LEHRERIN GESCHRUMPFT (2015), die ebenfalls über eine Millionen Zuschauer in die Kinos lockte.

Sven Unterwaldt wurde 1965 in Lübeck geboren, begann 1996 seine TV-Karriere mit den Comedy-Serien „Manngold“ und „Switch“. 1999 inszenierte er mit Dorkas Kiefer in der Hauptrolle seinen ersten Fernsehfilm, „Antrag vom Ex“. Zudem war er für Anke Engelke von 1999 bis 2001 in ihrer Sitcom „Anke“ (auf 16mm Film) als Regisseur zuständig. Die großen Erfolge stellten sich danach mit „Alles Atze“ und „Berlin, Berlin“ ein. Die Comedy um den Essener Kiosk von Atze Schröder wurde mit dem Deutschen Fernsehpreis ausgezeichnet, die Berlin-Abenteuer mit Felicitas Woll wurden mit dem Grimme-Preis und dem Emmy Award gekrönt.

Unterwaldts erster Kinofilm war WIE DIE KARNICKEL (2000), nach den Comics von Ralf König ("Der bewegte Mann"). Danach gelang ihm der endgültige Durchbruch als Kinoregisseur mit 7 ZWERGE. SIEGFRIED (2005) mit Tom Gerhardt in der Hauptrolle des germanischen Helden folgte umgehend. Im Jahr darauf entstand mit 7 ZWERGE - DER WALD IST NICHT GENUG das Sequel von MÄNNER ALLEIN IM WALD, das abermals ein Millionenpublikum anlockte. Mit seinem Weggefährten Atze Schröder realisierte Unterwaldt im Anschluss die Satire U-900 (2008).

Als nächstes arbeitet Unterwaldt bei einer Kinoadaptation der legendären Fernsehserie CATWEATZLE wieder mit Otto Waalkes zusammen.

blue eyes Fiction

Produktion

Die blue eyes Fiction GmbH & Co. KG wurde im August 2003 gegründet. Unter der Leitung von Geschäftsführerin CORINNA MEHNER entwickelt und produziert die Münchner Firma Spielfilme und Serien für eine Auswertung im Kino, auf Video und im Fernsehen. Bereits zwei Jahre nach Gründung konnte man mit dem Kinofilm 3° KÄLTER (2005) erfolgreich debütieren. Der Erstling von Florian Hoffmeister, dem Kameramann von LIEGEN LERNEN (2003), ist ein Liebesdrama, das 2005 auf dem Filmfestival von Locarno mit dem Silbernen Leoparden für den besten ersten oder zweiten Spielfilm ausgezeichnet wurde.

Nach der europäischen Koproduktion BONES („Senki“, 2007) des international gefeierten mazedonischen Regisseurs Milcho Manchevski, die ihre Welturaufführung auf dem Toronto International Film Festival feierte, folgte mit dem Film HEXE LILLI – DER DRACHE UND DAS MAGISCHE BUCH (2008) die bis dato aufwändigste Produktion in der damals noch jungen Firmengeschichte von blue eyes Fiction. HEXE

LILLI – DER DRACHE UND DAS MAGISCHE BUCH ist eine Realverfilmung mit einer vollständig 3-D-animierten Figur, dem tollpatschigen Drachen Hektor, und der erste Film, der außerhalb der USA produziert wurde und ein Walt Disney Branding bekommen hat. Das üppig budgetierte Family-Entertainment-Movie, das auf der gleichnamigen, weltweit erfolgreichen Kinderbuchreihe des Autors KNISTER (über zehn Millionen verkaufte Bücher) basiert, kam im Februar 2009 in die Kinos und brachte es auf rund 1,2 Millionen Besucher.

Parallel zu den Vorbereitungen des HEXE-LILLI-Sequels konnte Corinna Mehner eine weitere Produktion an den Start bringen. In Koproduktion mit der ndf – Neue Deutsche Filmgesellschaft produziert Mehner das höchst erfolgreiche Kinderbuch von Kirsten Boie „Der kleine Ritter Trenk“ als Animationsserie für das ZDF. Die zweite Staffel folgte 2012, der Kinofilm, RITTER TRENK, dann 2015. 2011 produzierte Corinna Mehner den Family-Entertainment-Film YOKO, den Franziska Buchs nach einer Vorlage von HEXE-LILLI-Autor KNISTER inszenierte. Die Fantasy-Geschichte lockte im Februar 2012 knapp 550.000 Besucher in die deutschen Kinos.

2015 folgte die Abenteuerkomödie HILFE, ICH HAB MEINE LEHRERIN GESCHRUMPFT, die von VIER ZAUBERHAFTE SCHWESTERN-Regisseur Sven Unterwaldt inszeniert wurde. Die Verfilmung von Sabine Ludwigs Buchvorlage begeisterte knapp 1,1 Millionen junge Filmfans im Kino. 2017 folgte umgehend die erfolgreiche Fortsetzung, HILFE, ICH HAB MEIN ELTERN GESCHRUMPFT, dieses Mal von Tim Trageser inszeniert. Und auch ein neuer HEXE LILLI-Film stand an: HEXE LILLI RETTET WEIHNACHTEN. Unlängst Drehschluss feierte Teil drei der GESCHRUMPFT-Reihe mit Titel HILFE, ICH HAB MEINE FREUNDE GESCHRUMPFT unter der Regie von Granz Henman. Der Kinostart ist für Ende 2020 anberaumt.

Dor Film

Koproduktion

Der 1958 in Wien geborene DANNY KRAUSZ gründete mit Milan Dor 1988 die Produktionsfirma DOR FILM in Wien. Er produzierte und koproduzierte bisher rund 70 Spielfilme, um die 45 TV-Filme (inklusive Serien) und knapp 20 Dokumentarfilme (ebenso auch Serien) für Kino und Fernsehen. Drei Tochterunternehmen, die DOR FILM-WEST in München, die DOR FILM KÖLN und ZAP das Zentrum für audiovisuelle Postproduktion in Wien, sorgen für internationale Ausrichtung und technische Endfertigungskapazitäten.

Seit 2011 ist Danny Krausz zudem Professor für Produktion an der Filmakademie Wien, seit Juli 2019 hat er deren Leitung übernommen.

Mit blue eyes Fiction arbeitete DOR FILM bereits bei HEXE LILLI RETTET WEIHNACHTEN (2017), RITTER TRENK (2015), YOKO (2011), HEXE LILLI – DIE

REISE NACH MANDOLAN (2010) und HEXE LILLI – DER DRACHE UND DAS MAGISCHE BUCH (2008) zusammen.

Zu den frühen Erfolgen von DOR FILM im Kinosektor zählen neben HINTERHOLZ 8 (1998), dem bestbesuchten österreichischen Film der letzten 30 Jahre, die Wolf Haas Verfilmungen mit Josef Hader als „Brenner“ unter der Regie von Wolfgang Murnberger (DAS EWIGE LEBEN, DER KNOCHENMANN, SILENTIUM und KOMM, SÜSSER TOD). Auch zeichnet DOR FILM verantwortlich für den international überaus erfolgreichen Alpenwestern von Stefan Ruzowitzky DIE SIEBELBAUERN (1998), oder für den für Furore sorgenden Dokumentarfilm IM TOTEN WINKEL.HITLERS SEKRETÄRIN von André Heller und Othmar Schmiderer (2002). Zudem erfuhr man mit NORDWAND (Regie: Philipp Stölzl) und der Verfilmung von Waris Diries Bestseller WÜSTENBLUME (Regie: Sherry Hormann), die in Deutschland ein Millionenpublikum erreichte, internationale Beachtung.

Zuletzt trat Krausz als Koproduzent von Emily Atefs hochgelobtem und vielfach preisgekröntem 3 TAGE IN QUIBERON (2018), Maria Schraders gefeiertem VOR DER MORGENRÖTE – STEFAN ZWEIG IN AMERIKA (2016), Chris Kraus' schwarzhumoriger Komödie DIE BLUMEN VON GESTERN (2016) sowie Kai Wessels bewegendem Drama NEBEL IM AUGUST (2016) in Erscheinung.

Aktuell läuft Krausz' Produktion von Hüseyin Tabaks GIPSY QUEEN (2019) beim Filmfest Hamburg und im Frühjahr kam WIE ICH LERNT, BEI MIR SELBST KIND ZU SEIN (2019) von Rupert Henning in die deutschen Kinos.

Buena Vista International Film Production

Koproduktion

Die BUENA VISTA INTERNATIONAL FILM PRODUCTION, Produktionsfirma des Verleihs Walt Disney Studio Motion Pictures Germany GmbH, wurde im Jahr 1994 gegründet. Sie koproduzierte seitdem eine Vielzahl von deutschen Kinofilmerfolgen, darunter KNOCKIN' ON HEAVEN'S DOOR, der 1997 3,6 Millionen Zuschauer in die Kinos lockte, BARFUSS (2005), HEXE LILLI – DER DRACHE UND DAS MAGISCHE BUCH (2008) mit mehr als 1,2 Millionen Besuchern oder Christine Hartmanns Romantikkomödie FRISCH GEPRESST (2012).

Im Verleihprogramm der Walt Disney Studios folgten herausragende deutsche Erfolge wie das zuschauerstärkste Kinofilm-Franchise der deutschen Kinofilmgeschichte, DIE WILDEN KERLE 1–5, das Reboot DIE WILDEN KERLE: DIE LEGENDE LEBT aus dem Jahr 2015, das Oscar®-gekrönte Drama DAS LEBEN DER ANDEREN (2006) sowie Family-Entertainment-Hits wie ES IST EIN ELCH ENTSPRUNGEN, DIE DREI ??? – DAS GEHEIMNIS DER GEISTERINSEL (2007), DIE DREI ??? – DAS VERFLUCHTE SCHLOSS und die romantische Teenie-Komödie SOMMER (2008). Auch das Musical ROCK IT! (2009) sowie GROUPIES BLEIBEN NICHT ZUM FRÜHSTÜCK (2010) mit Kostja Ullmann und Anna Fischer wurden erfolgreich in die deutschen Kinos gebracht.

Zuletzt brachten die Walt Disney Studios Florian Henckel von Donnersmarcks Oscar-Einreichung WERK OHNE AUTOR (2018) in die Kinos.

Anne-Kathrin Dorn

Musik

ANNE-KATHRIN DORN ist eine deutsche Filmkomponistin, die in Los Angeles lebt. Mit blue eyes Fiction arbeitete sie bereits bei HEXE LILLI RETTET WEIHNACHTEN (2017) und HILFE, ICH HAB MEINE ELTERN GESCHRUMPFT (2018) zusammen, deren Scores Dorn komponierte. VIER ZAUBERHAFTE SCHWESTERN markiert ihre dritte Zusammenarbeit. Einen Namen machte sich Dorn zudem mit ihrer Zusammenarbeit mit Klaus Badelt bei WISH (2018) und LEAP! (2016). Dorn wurde in Eutin geboren und studierte Filmkomposition an der privaten Einrichtung musicube. Anschließend zog sie in die Niederlande, wo sie ihre Studien am renommierten ArtEZ Conservatory vertiefte. Nach ihrem Bachelor-Abschluss im Jahr 2012 zog sie nach Los Angeles. Dort machte sie noch ein weiterführendes Studium in Filmkomposition an der UCLA.

FNSHRS & Sera Finale

Songs

FNSHRS (ausgesprochen "Finishers") sind ein Producer-Team aus Berlin, bestehend aus Marek Pompetzki, Cecil Remmler & Paul NZA. Sie gehören zu den erfolgreichsten Produzenten und Songwritern in Deutschland und haben mit einigen der größten Künstler der letzten beiden Dekaden zusammengearbeitet, u.a. Miley Cyrus, Aloe Blacc, Alvaro Soler, Namie Amuro und Kelly Rowland. In Deutschland arbeiteten sie bereits mit Sido, Adel Tawil, UFO361, Deichkind, Shirin David uvm. Unter anderem zeichnen sie für die #1 Hits „Astronaut“, „Rooftop“ und „Gib Ihm“ verantwortlich.

Sera Finale wurde in West-Berlin geboren und besuchte bis zum Abitur eine Waldorfschule. Er war jahrelang hauptberuflich als Rapper tätig, bevor er 2010 begann, als Text- Dichter mit Größen und Namen der Deutschen Musikszene zusammenzuarbeiten. So entstanden bis heute u.a. Lieder für und mit: Udo Lindenberg, Sido, Helene Fischer, Deichkind, Culcha Candela, Marteria, Casper, Adel Tawil, Die Fantastischen Vier, Yvonne Catterfeld, Namika, Wincent Weiss, Marius Müller-Westernhagen, Andreas Bourani, Mark Forster, Sasha, Vanessa Mai, SDP, Jan Josef Liefers, Roland Kaiser, Michelle, Beatrice Egli oder Giraffen-Affen-Gang.